

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 122. Dienstag den 28. Mai 1861.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.  
Sitzung vom 1. Mai 1861.

Gegenwärtig: der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vorstehers  
Thon.

674—677. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

679. Der Bürgermeister legt den von der betr. Commission ausgearbeiteten Entwurf der „neuen Feuerwehr- und Löschordeung nebst einem Anhange über Feuerlöschlehre“ vor und wird hierauf beschlossen, denselben zu genehmigen und der Herzogl. Polizeidirection zur baldigen Genehmigung vorzulegen.

680. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 27. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Metzgers Peter Seiler von hier, um Angabe der Fluchtlinie seines neu zu erbauenden Hauses in der Markts-  
straße, soll berichtet werden, daß von hier aus nichts dagegen zu erinnern sei, daß die von Herzogl. Hochbauinspektion vorgeschlagene Regulirungs-  
linie a c angenommen werde.

681. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 30. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Bauunternehmers Wilhelm Rücker und des Stuccateurs Jacob Walther von hier, um Gestattung der Erbauung mehrerer Landhäuser auf ihrer Besizung hinter dem Kurhausgarten neben dem Treibhause, soll berichtet werden, daß unter dem Vorbehalte, daß die Gesuchsteller sich selbst für die erforderlichen Canal-, Weg- und Trottoir-  
anlagen, sowie für die Beleuchtung sorgen und ihnen aufgegeben werde, daß sie kein unreines Wasser in den Bach leiten dürfen, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

682. Auf das Gesuch des Gottfried Jäger von hier, um Befürwortung seines bei Herzogl. Polizeidirection eingereichten Gesuches um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines zweistöckigen Wohnhauses auf dem Terrain zwischen dem Michelsberg und dem Heidenberg hinter dem Schützen-  
hofgarten, wird beschlossen, zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 20. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten erwähnten Gesuche des Gottfried Jäger von hier nunmehr zu berichten, daß, bevor der Gesuchsteller seine vollständigen Baupläne vorlege und das Nivellement des ganzen  
zwischen dem Michelsberg und Heidenberg belegenen Terrains erfolgt sei, der Gemeinderath sich über das Gesuch nicht aussprechen könne.

685. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 19. v. M., die Ver-  
werthung von übrig gebliebenem buchen Scheitholz pro 18<sup>60</sup>/<sub>100</sub> aus dem städtischen Holzmagazin und von dem Holze der höheren Bürgerschule, wird beschlossen, das fragliche Holz zu versteigern.

687. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 1. l. M., die An-  
schaffung weiterer 6 Stück neuer Subsellien für die erste Mädchenklasse der

Mittelschule auf dem Markt betr., wird beschlossen, den desfalls aufgestellten Etat im Kostenbetrage von 96 fl. zur Ausführung zu genehmigen.

693. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 25. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Miß Mary Ellen Grooes Boon aus England, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für die Dauer eines Jahres, welches Gesuch von dem Bürgermeister unter dem Antrage auf Genehmigung der Herzogl. Polizeidirection bereits am 25. v. M. wieder vorgelegt worden ist, ertheilt der Gemeinderath nachträglich seine Genehmigung.

694. Das mit Rescript Herzogl. Polizeidirection vom 20. v. M. abschriftlich anher mitgetheilte Rescript Herzogl. Landesregierung vom 17. v. M. ad Num. 13178 auf Ministerialrescript vom 12. v. M. auf die erneuerte Vorstellung des Bürgermeisters Fischer Namens des Gemeinderaths zu Wiesbaden, um Belassung des hiesigen Theatergebäudes in der inländischen Brandasscuranzanstalt betr., worin mitgetheilt wird, daß im Hinblick auf die nicht zu bezweifelnde Absicht der Brandasscuranzverordnung vom 17. Januar 1806, alle einer steten Feuersgefahr ausgesetzten Gebäude von der Theilnahme an der inländischen Brandversicherungsanstalt auszuschließen und auf die hiermit im Einklange stehenden Bestimmungen des §. 1 der Verordnung vom 5. September 1857, diesem Gesuche keine Folge gegeben werden könne, es vielmehr bei der Resolution vom 28. December 1859 ad Num. St. M. 9408, durch welche dem Interesse der hiesigen Stadtgemeinde bereits die entsprechende Berücksichtigung zu Theil geworden sei, sein Bewenden behalten müsse, gelangt zur Kenntniß der Versammlung und wird hierauf beschlossen, das Theatergebäude nunmehr in einer auswärtigen Versicherungsgesellschaft gegen Feuersgefahr versichern zu lassen.

Wiesbaden, den 24. Mai 1861. Der Bürgermeister.

Fischer.

Gefunden 3 neue Schlüssel, 1 Manschette, 2 Bücher (Landes-Catechismus und biblische Geschichte), ein Riemen.

Wiesbaden, den 27. Mai 1861.

Herzogl. Polizei-Direction.

#### Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. Juni l. J., Nachmittags 3 Uhr, werden zufolge Justizamtl. Antrags nachstehende der Louise Leo dahier zugehörigen Werthpapiere, als:

- 1) ein nassanisches 25 fl. Loos,
  - 2) ein Vereins 10 fl. Loos,
  - 3) vier österr. Bankactien,
  - 4) zwei 4½ % österr. Metallique-Obligationen über je 1000 fl. mit Coupons vom 15. Juni 1861 bis 15. December 1865 und
  - 5) eine 6 % North Missouri Rail Road Bond Obligation über je 1000 Dollars mit Coupons vom 1. August 1861 bis 1. August 1874
- in dem hiesigen Rathhause zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 25. Mai 1861. Herzogl. Landoberschalttheiseret.

Westerburg.

#### Bekanntmachung.

Montag den 3. Juni l. J., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hofe der alten Caserne zu Biebrich verschiedene aufrangirte Mobiliargegenstände, als: Tische, Bänke, Stühle, Holzärte, Sägen, ein- und zweipersonige Bettstellen, Blech und Eisenwerk, sowie einige Abtheilungen Brennholz gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigert.

Biebrich, den 25. Mai 1861.

Herzogl. Caserneverwaltung.

### Bekanntmachung.

Freitag den 31. Mai, Vormittags 11 Uhr, werden folgende bei Umpflasterung der hinteren Tannusstraße vorkommenden Arbeiten, als:

|                              |               |
|------------------------------|---------------|
| Grundarbeit, veranschlagt zu | 120 fl. — kr. |
| Grunds- und Steinabfahrt     | 300 " — "     |
| Sandgraben                   | 111 " 36 "    |
| Sandbefuhr                   | 280 " 30 "    |
| Pflasterarbeit               | 702 " — "     |
| Maurerarbeit                 | 5 " — "       |

öffentlich wenigstnehmend im hiesigen Rathhaus vergeben.

Wiesbaden, den 25. Mai 1861. Der Bürgermeister.

Fischer.

### Bekanntmachung.

Freitag den 31. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll das Restaurationslokal in dem hiesigen Theater anderweit auf die Dauer von 3 Jahren öffentlich meistbietend in dem Rathhause dahier verpachtet werden.

Wiesbaden, den 25. Mai 1861.

Der Bürgermeister.

Fischer.

### Bekanntmachung.

Herr Revisionsrath Pfeiffer dahier läßt Mittwoch den 29. d. M., Abends 6 Uhr, den Klee von

|                                     |      |
|-------------------------------------|------|
| 1 1/2 Morgen an der Kapellenstraße, | 5605 |
| 1 1/2 " an der Platter Chaussee     | 5606 |
| 37 Ruthen daselbst                  | 5607 |

an Ort und Stelle versteigern.

Der Anfang wird an der Batter Chaussee gemacht.

Wiesbaden, den 27. Mai 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

5599

Conlin.

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. d. M. Vormittags 9 Uhr läßt Christian Bawert von hier Kirchgasse 9 verschiedene Mobilien, namentlich: Tische, Stühle, Kommode, 1 Nachttisch, Bettwerk etc. versteigern.

Wiesbaden, den 27. Mai 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

5600

Conlin.

### Fruchtversteigerung.

Mittwoch den 29. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle:

|                  |      |
|------------------|------|
| 217 Malter Korn, | 5605 |
| 108 " Weizen,    | 5606 |
| 26 " Gerste und  | 5607 |
| 172 " Hafer      | 5608 |

öffentlich meistbietend versteigert.

Wallan, am 8. Mai 1861.

Herzogl. Nass. Reception.

441

Deubel v. c.

Weisse Pique in allen Mustern à 11 und 12 fr. und höher bis zur theuersten Sorte, eine Partie Kleiderstoffe in kleinen □, helle schönste Muster, welche überall 18 fr. kosten, à 12 — 14 fr. empfiehlt

E. Castel,

N. Schöfferstraße, der Kurzwaarenhandlung des Hrn. S. Heerdt gegenüber.

Unauslöschliche Zeichentinte zum Zeichnen auf Pappen, Seide, Baumwolle etc. per Flacon 27 fr. bei

F. Koch, Mehrgasse 18. 173

## Notizen.

**Heute** Dienstag den 28. Mai, Vormittags 10 Uhr,  
Holzversteigerung in den Domanialwalddistrikten Forellenweiher 1r Theil,  
Steinrth 1r Theil und Kohlheck 1r Theil, Oberförsterei Platte. (S.  
Tgbl. 120.)

Vormittags 11 Uhr,  
Holzversteigerung in dem Domanialwalddistrikt Heidentopf a, Oberförsterei  
Chausseehaus. (S. Tgbl. 111.)

Bergebung der Stellung eines Omnibus für den Transport der Spritzen-  
mannschaft der den auswärtigen Dienst versehenen Feuersprize, in  
dem hiesigen Rathhause. (S. Tgbl. 121.)

Hiermit erlaube ich mir einem verehrlichen Publikum die Anzeige zu  
machen, daß das von meinem seel. Manne betriebene **Maurergeschäft**  
vorerst keinerlei Unterbrechung erleidet, sondern unter Leitung und Hülfe  
tüchtiger Arbeiter von mir fortgeführt wird.

Gefällige Aufträge bitte ich entweder in meiner Wohnung — Schwal-  
bacher Chaussee — oder bei meinem Schwager, Kaufmann A. Querfeld  
in der Langgasse, aufgeben zu wollen.

**Henriette Querfeld,**

5602

Wittwe des Maurermeisters Gustav Querfeld.

## Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich hierdurch mein erst kürzlich neu errichtetes **Spezerei-  
geschäft** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Mein Bestreben wird  
dahin gerichtet sein, durch gute preiswürdige Waaren und reelle Bedienung  
das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben und bitte um ge-  
neigten Zuspruch.

**H. F. Lang,**

5603

Kirchgasse No. 20, Eck der Faulbrunnenstraße.

## C. F. Wetz, Strohhutfabrikant,

Langgasse No. 10,

verkauft eine Partie Kinderstrohhüte von 15 fr., eine Partie Cabot-Damen-  
hüte von 24 fr. und empfiehlt sein Lager der neuesten Herrnhüte zu  
sehr billigen Preisen.

5604

## Leberwurst per Pfund 8 fr.

5605

bei **J. Seebold**, Neugasse 10.

Seidene Unterjacken, Hemden und Hosen, sowie seidene Handschuhe in  
allen Farben empfiehlt die **Filanda**, Nerostraße 50.

5606

Alle **Tricot-Artikel** werden daselbst nach Maß und Muster gefertigt.

Im **Bäderfahren** empfiehlt sich dem geehrten Publikum

5607

**Phil. Hastrich**, Wilhelmstraße 18.

Ein feines **Wachtelhündchen** ist wegen Abreise zu verkaufen. Das  
Nähere in der Exped.

5588

Une Chienne anglais très fin, est par cause de depart à vendre.  
Rens. à l'Exp.

5588

200 Stück **Bohnenstangen** zu verkaufen Ellenbogengasse 10.

5608

## Versammlung der kath. Kirchen Senioren

heute den 28. Mai Abends 8 Uhr.

5609

Ich darf den Lesern der „Rhein-Lahn-Zeitung“ in weiteren Kreisen nicht wohl ferner zumuthen, sich mit meinem persönlichen Streit mit Herrn Abt zu befassen; gleichwohl aber sehe ich mich veranlaßt, nachdem die Sache einmal in die Presse gelangt ist, wenigstens dem hiesigen, dieser Angelegenheit näher stehenden Publikum den weiteren Verlauf der Sache mitzutheilen.

Herr Abt ließ mich heute wegen der in meiner gestrigen Erklärung enthaltenen Beleidigungen, insoweit sie nicht gerichtlich belangbar seien, auf Säbel fordern, indem er zugleich wegen des gerichtlich verfolg- baren Theils der Erklärung eine Klage bei Amt in Aussicht stellen ließ.

Ich bin darnach von Herrn Abt bedroht:

- 1) mit der Broschüre über meine Person,
- 2) mit einer gerichtlichen Klage und
- 3) mit dem krummen Säbel.

Da ich nun erst aus der Broschüre, die mich zermalmen soll, ersehen werde, inwieweit ich noch würdig bin, mich mit Herrn Abt zu schlagen, und da erst nach beendigtem Prozeß sich beurtheilen läßt, ob und inwieweit außer gerichtlich belangbaren Beleidigungen noch Grund zu einer Privat- genugthuung übrig bleibt, so habe ich mir vorerst meine Entschliesung auf die Ausforderung vorbehalten müssen und dem Herrn Abt überlassen, zur Wiederherstellung seiner gekränkten Ehre die beiden ersten Wege zu versuchen.

Wiesbaden, den 27. Mai 1861.

**A. Trabert.**

**Süßes Apfelmelée** in vorzüglicher Qualität à 16 fr. per Pfund und gutes **Brod** von der Kupfermühle empfiehlt

**H. F. Lang, Kirchgasse No. 20.** 5610

$\frac{1}{2}$  Morgen ewiger **Klee** an der Erbenheimer Chaussee, sowie  $\frac{1}{2}$  Morgen deutscher **Klee** an der Holzstraße sind zu vermietthen bei

**Chr. Thaler, Hochstätte 13.** 5611

**Saalgasse 10** ist ein kleines Stück **Klee** zu verkaufen. 5612

### **Verloren.**

Am Donnerstag den 23. d. verlor ein hiesiger Arbeiter auf dem Wege von der Hochstätte durch die Schulgasse, Ellenbogengasse, Markt- und Friedrichstraße nach der Erbenheimer Chaussee eine **Bayrische Staatsbanknote**, von München ausgestellt im Werthe von 300 fl., und einen **Schuldschein** von 174 fl. Es wird höflichst um Zurückgabe dieser Urkunden bei der Exped. d. Bl. gegen eine gute Belohnung gebeten, zugleich aber vor deren Ankauf gewarnt, indem die nöthigen Schritte bei den betreffenden Behörden bereits eingeleitet sind. 5613

Es wurde am Sonntag von Diebrich bis zum Kochbrunnen ein rothge- streiftes **Band** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung Marktstraße 28 abzugeben. 5614

Ein röthlicher kleiner **Pinscher** (Männchen) hat sich verlaufen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung in der Post. 5615

Es wurde bei Bäcker Hildebrandt vergangene Pfingsten ein **Ruchen- blech**, W. G. gezeichnet, verwechselt. Man bittet um Rückgabe desselben gegen das dafür erhaltene Schillerplaz 3. 5616

Ein Kind von  $3\frac{1}{2}$  Jahren kann in die Kost gegeben werden. Näheres in der Exped. 5617

Ein junges Mädchen, welches schön weiß näht, kann dauernde Beschäf- tigung finden. Näheres in der Exped. 5618

Ein Mädchen, das bügeln kann, wünscht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näheres in der Exped. 5619

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. Exped. 5620

Ein Frauenzimmer, das in nächster Zeit nach Paris reisen will, kann für Dienstleistungen die Reise dahin vergütet bekommen. Näheres Exped. 269

### Stellen-Gesuche.

Es wird ein Küchenmädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, in ein Gasthaus gesucht. Näh. in der Exped. 5621

Ein Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle. Näh. Exped. 5622

Ein anständiges Mädchen, welches gut Weißzeugnähen und andere feine Handarbeiten, sowie fein waschen und bügeln kann, auch alle Hausarbeit, etwas kochen und Damen zu bedienen versteht, wünscht gleich oder später eine Stelle und würde auch eine solche in einem Laden annehmen. Das Nähere in der Exped. 5623

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Römerbeg 8. 5624

Ein braves Mädchen das alle Hausarbeit versteht, wird gleich gesucht. Näh. in der Expedition. 5625

Ein aufs beste empfohlenes Frauenzimmer, welches eine Reihe von Jahren bei großen Herrschaften u. in Gasthöfen theils als Köchin, theils als Zimmermädchen fungirte und sowohl die feinere Küche, sowie alle feineren Handarbeiten vollkommen versteht, und perfect französisch spricht, sucht auf 1. Juni eine passende Stelle durch das Commissions-Bureau von Gust. Deu der, Neugasse No. 20. 5626

Ein Mädchen in Küchen- und Hausarbeit erfahren, wird gesucht Wilhelmstraße 20a. 5387

Ein in allen weiblichen Hand- und Hausarbeiten erfahrenes Mädchen wünscht sogleich eine Stelle. Am liebsten bei Fremden. Näheres Röderstraße 29 im Hinterbau. 5568

Ein reinliches Mädchen, das schon bei Kindern war, wird gesucht. Näheres in der Exped. 5569

Ein Mädchen, welches nähen kann und gut empfohlen ist, findet eine Stelle bei Kindern. Näh. Neugasse 20 im Laden. 5570

Ein Mädchen, welches kochen kann, sich der Hausarbeit unterzieht und gute Zeugnisse besitzt, findet eine Stelle. Näh. Neugasse 20 im Laden. 5571

Es wird ein Mädchen gesucht für Haus- und Küchenarbeit Wilhelmstraße No. 7. 5553

Ein starkes kräftiges Mädchen wird gesucht, welches selbstständig kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist. Näh. Exped. 5554

Ein fleißiges Mädchen wird gesucht Dönhelmer Chaussee 21. 5557

Ein Mädchen, welches sich jeder Hausarbeit unterzieht, sucht einen Dienst und kann sogleich eintreten. Näh. Spiegelgasse 3. 5627

Ein Mädchen wird für die Küche gesucht. Näheres Exped. 5628

Ein reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und selbstständig kochen kann, wird gesucht Häfnergasse 18. eine Stiege hoch. 5629

Ein starkes Mädchen vom Lande wird gleich gesucht. Näh. Exp. 5630

Ein anständig gebildetes Mädchen von gesetztem Alter sucht eine Stelle als Bonne. Näheres in der Exped. 5631

Ein wohl empfohlenes Frauenzimmer, das in allen nöthigen Fertigkeiten erfahren ist, wünscht sich zu placiren, sei es als Haushälterin, zur Bedienung einer Dame oder zu Kindern. Näh. Sonnenberger Chaussee 9. 5632

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei

G. Knefelitz, Drechsler. 5529

„Das Lächerliche!“ entgegnet Carlo . . . „Meine Ehe — ist lächerlich!“  
Die Gräfin hatte sich erhoben und stand voll Trauer . . .  
Carlo führte sie mit sanftem Arm vor einen Spiegel. Er fragte: „Was  
sehen Sie?“  
„Mich selbst!“ antwortete sie, das Haupt senkend . . .  
„Ich will erklären, was Sie sehen!“ sagte Carlo. „Ein Weib, das schön ist!  
Aber das ist noch nicht seine beste Eigenschaft, denn sein Geist ist hell und sein  
Herz ist gut. Nehmen Sie von all diesem das Gegentheil, so haben Sie das  
Ebenbild — meines Weibes —!“  
„Diese besaß Ihre Liebe nicht, Carlo?“  
Carlo blickte nieder, schüttelte das edle Haupt und sprach:  
„Ich bin ein Armenier! Ich wurde hier in Venedig bei meinen Lands-  
leuten erzogen . . . Die Brüder von San-Bazzaro gedachten mich zum Priester  
zu bilden. Doch kehrte ich nach Trapezunt zurück. Selbst vermögenslos, hatten  
mir meine Verwandten eine reiche Gattin ausgesucht. Das hiesige Kloster verließ

ich vollkommen unbekannt mit der Welt und dem Leben; von der Ehe konnte ich mir keinen Begriff bilden. So gab ich, ein unreifer Knabe, dem Drängen meiner Familie nach. Die Braut sah ich nur zweimal. Wohl gefiel sie mir nicht, allein von ihrem wirklichen Charakter konnte ich während des kurzen, steifen Beisammenseins mir kein Bild entwerfen. Wir hielten eine glänzende, lärmende Hochzeit. Die Gäste nahmen Abschied, ich befand mich mit der ungeliebten Frau allein. Sie legte ihren Schleier und ihren Schmuck ab. Das Blut begann mir kälter in den Adern zu rieseln, eine unendliche Angst überkam mich; meiner selbst nicht mächtig, trat ich ins Freie und blieb in der schönen Nacht allein. Als ich am Morgen zurückkehrte, schallte mir lautes Weinen und Klagen, untermischt mit einer scheltenden Stimme entgegen. Meine Frau zerzte eines geringfügigen Vergehens wegen ihre Sklavin im Zimmer herum. Wie es mir bei dem Anblick des häßlichen, furienhaften Weibes zu Muthe ward, vermag ich nicht zu beschreiben. Das Opfer entriß ich der Wüthenden mit Gewalt. So hatte ich denn am ersten Morgen die Entdeckung gemacht, daß sie böse sei. Meine Frau nahm ihren Schleier wieder um, hing sich mit ihrem reichen Schmuck voll und lief zu allen Verwandten, mich zu verklagen. An dieser Handlungsweise erkannte ich ihre dritte Untugend, die Dummheit. Aber welchen Sturm beschwor sie über mein geweihtes Haupt! Alle Vettern und Basen besuchten mich und sprachen mich völlig um den Verstand. Pflicht und Vernunft schützten die einen vor, den Genuß des ehelichen Zusammenlebens erwähnten vielbedeutend die andern. Mir ward wirr im Kopf. Die zweite Nacht befand ich mich mit meiner Frau allein. Ich hatte die besten Vorsätze gefaßt, weil man mir gar so nachdrücklich zugeredet. Sie legte ihre Kleider ab. Ich war ein Jüngling ohne Kraft. Da brach ein Strom von Drohungen über mich. In der dritten Nacht wollte sie mich erwürgen. Ich floh auf ein Schiff und befand mich auf dem Wege nach Konstantinopel. Dort schiffte ich mich wieder nach Venedig ein. Die Wissenschaften wurden mein Halt, meine Zuflucht. Ich machte Reisen in Afrika. Jetzt erst wurde ich Mann — ich habe Jahre gearbeitet — da fand ich Sie! . . . Ich fühle, daß sich ein Schatten über mich legt . . . Ein Mann, der sich verheirathen läßt, ist lächerlich — ! . . .

„Nein, nein!“ rief Adrienne. „Mein Freund! Mein Einziger!“

So lag sie eine Weile an seiner starken Brust —

„Ist Ihre Ehe unauflöslich?“ fragte sie, sich mit brennendem Roth auf den Wangen erhebend.

„Sie ist nie vollzogen — Auch das macht mich lächerlich, mein Weib lebt — mit andern — — Der Scheidebrief mußte mir werden! . . .“

Eine Pause trat ein. Adrienne reichte ihm stumm die Hand — Sie wollte sagen: Also auf Zeit und Ewigkeit! Da erschien Giovanni unter der Thür. Es war das Zeichen, daß die Tafel servirt. Wo war der lange Tag hingekommen? Die Liebenden wußten es nicht.

Seiter, wie er sie niemals gesehen, wandte sich die Gräfin nach dem alten, treuen Diener und sagte, auf den Geliebten deutend: „Sieh' hier meinen künftigen Herrn und den deinigen!“

Der Kammerdiener küßte glückwünschend die Hand der Dame, Carlo drückte freundlich die des weißhaarigen Greises.

Zum erstenmal schaute sich Adrienne stolz und glücklich in ihrem Palaste um, freute sich, der Erde reiches Gut zu besitzen, nun, da sie es auf den Geliebten häufen konnte.

(Fortsetzung folgt.)

### Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag: **Die Puritaner.** Oper in drei Abtheilungen nach dem Italienschen von Friederike Ellmenreich. Musik von Vincenzo Bellini.  
Der Text ist in der V. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 Kr. zu haben.

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag

(Beilage zu No. 122)

28. Mai 1861.

## Anzeige.

Um dem Publikum die Besichtigung der Sammlung griechischer Alterthümer Sr. D. des Prinzen Emil von Wittgenstein zu erleichtern, wird dieselbe an allen Wochentagen Nachmittags von 3—5 Uhr geöffnet und Herr Bildhauer Schmidt im Locale (Friedrichstraße No. 3 eine Stiege hoch) anwesend sein, um die Begleitung der Besuchenden zu übernehmen.

Wiesbaden, 5. März 1861.

Im Auftrag S. D. des Prinzen:

Dr. Rossel.

2237

Einen neuen 30stündigen Lehrcursus der Stenographie nach dem allgemeinen sog. Gabelsberger'schen System eröffnet der Unterzeichnete nächsten Dienstag Abends 8 Uhr im Locale des Stenographen-Vereins (Faulbrunnenstraße No. 7). Lusttragende, außer den bereits angemeldeten Herren, werden ersucht, sich vorher mit mir benehmen zu wollen.

Nach diesem in Bayern und Sachsen obrigkeitlich als das beste anerkannten und in den genannten, sowie in anderen Staaten bei Gymnasien und Gewerbeschulen eingeführten Stenographie-Systeme, lernt ein jeder mit der deutschen Grammatik Vertraute in oben erwähnter Zeit vollkommen lesen und schreiben. Es können daher die Betheiligten sofort nach Beendigung des Cursus als Mitglieder in den Stenographen-Verein aufgenommen werden, woselbst 12 verschiedene Zeitschriften, sowie die Mittwoch und Samstags stattfindenden Abendfränzchen zur ferneren Übung, besonders im Schnellschreiben, die beste Gelegenheit bieten.

5324

Liebrich.

Altes Eisen, Messing, Zinn, Kupfer, Neusilber und Blei wird zu den höchsten Preisen angekauft von

Theodor Hirsch, Eck der Metzger- und Goldgasse No. 18.

4863

Herrnkleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen, bei

5101

Ad. Jung, Herrnmühlgasse No. 2.

Billige breite französische Bänder

empfehle  
5484

Ferd. Miller,

Kirchgasse 31 und Marktstraße 14.

# **Annonce.**

Einem verehrlichen Publikum, sowie meinen Geschäfts-Freunden und Kunden mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung in der Metzgergasse verlassen habe und in das Walther'sche Haus, **Kirchgasse 26**, gezogen bin. Da ich in meiner bisherigen Wohnung wegen Beschränktheit des Raums oft verhindert war, mehrere in mein Fach einschlagende Arbeiten auszuführen, so bin ich nun durch weit größere Räumlichkeiten in den Stand gesetzt, **alle Aufträge** für in mein Fach einschlagende Arbeiten effectuiren zu können, und empfehle ich mich einem verehrlichen Publikum zu ferneren Aufträgen, indem ich zugleich meinen Dank ausspreche für das mir bisher geschenkte Zutrauen, welches ich auch in Zukunft durch prompte und gute Arbeit mir zu erhalten bestrebt sein werde.

**F. W. Helgenstein,**

Decorationsmaler, Blech- und Möbellackirer.

4163

**Vorzügliche Army - Rasir - Messer und Goldschmidt'sche Streichriemen bei A. Rathgeber, Kranz 5.**

5449

**Handschuhe** werden schön gewaschen und gefärbt bei Wittwe **Volck**, Oberwebergasse No. 35.

157

**Heinrich Barth,**

23 Saalgasse 23,

empfehlte sich in An- und Verkauf, Pachtung und Verpachtung von No- und Immobilien, An- und Ausleihen von Geldsummen jeder Größe auf hypothekarische oder personelle Sicherheit, Versilberung von Werthpapieren, Kauf- und Steigschillingen u. s. w. unter der sorgsamsten und reellsten Bedienung.

4941

**Gustav Röder,**

Marktplatz No. 11, vis-à-vis dem Herzogl. Palais,

empfehlte sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gestrichen Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen.

5370

**Strohhüte**

von 20 fr. an bis zu den feinsten, sowie Blumen und Federn, auch fertig verzierte Strohhüte empfehle

5484

**Ferd. Miller,**

Kirchgasse 31 und Marktstraße 14.

Eine große Auswahl **Talminuhrketten** für Herren und Damen, die im Tragen so gut wie Gold sind, sind billig zu haben neue Colonnade 35.

1164

**Lithern, Geigen, Bässe und Harfen** sind zu verkaufen und zu vermiethen; ferner **Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notenpulte** etc. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei

5213

**A. Schellenberg, Kirchgasse No. 11, Wiesbaden.**

Ein sehr guter **Damensattel** ist billig zu verkaufen; auch ist daselbst ein complettes **Einspanner-Geschirr** zu haben. Näh. Erped.

5496

Es sind 2 Pferde, nebst Wagen, Pflug und Egge zu verkaufen. Das Nähere in der Erped. d. Bl.

5497

## Ein Glaspavillon,

der früher zur Zierde eines der schönsten Landhäuser diente, noch vorzüglich gut erhalten und sich zu gleichem Zwecke, nämlich als Vorbau, aber auch besonders zur selbstständigen Placirung in einem Garten eignend;

ferner

eine massiv eichene **Wendeltreppe** (Verbindungstreppe), so gut wie neu, werden billig abgegeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 443

## Die Serienziehung der Kurhess. Thlr. 40 Loose

findet am 1. Juni a. c. statt.

**Hauptpreise:** 3 Thlr. 40000, 8000, 4000, 2000, 1500, 1000 u. u.

Original-Loose zum billigsten Cours. Loose nur für diese Ziehung à 3 fl. 30 fr., 10 Stück à 30 fl. zu haben bei

**M. D. Stern.**

Bank- und Wechselgeschäft,  
untere Webergasse.

5542

## Providentia,

**Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft,**

concessionirt mit einem Actien-Capitale von Zwanzig Millionen Gulden  
wovon acht Millionen Gulden emittirt sind.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen See-, Fluß- und Land-Transport-Gefahren, sowie Lebens-, Renten-, Ausstattungs- und Altersversorgungs-Versicherungen. Auch versichert sie gegen Erwerbsunfähigkeit und Berunglückung jeder Art.

Prospecte und Versicherungsformulare werden unentgeltlich ausgegeben, in Wiesbaden durch

**August Roth, Hauptagent.**

2813

## Lentnerische Hühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 42 fr.

4764

**G. A. Schröder, Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2.**

## Empfehlung.

16' 12" halbreine **Bord**, sowie 18 bis 20' lg. rein und halbrein ungemottelte **Bord** und **Diele** sind wieder eingetroffen und empfehle zu billigen Preisen.

**Herm. Schirmer.**

5544

**Getragene Herrnkleider** werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht.

**Adolph Löb, Reichelsberg 4.**

4154

**Eingemachte Früchte, als:**

3524

Aprikosen, Mirabellen, Kirschen, Reineclauden und Pfirsiche in Gläser mit Zucker, sowie candirte und clasterte Früchte in Schachteln

empfiehlt

**F. L. Schmitt, Lannusstraße 17.**

2 **Sobelbänke** werden zu mieten oder zu kaufen gesucht von

5499

**C. Baum, Capellenstraße 21.**

Auf dem Leberberge ist von einem Acker der **Klee** zu verkaufen. Das Nähere bei

**Georg Christian Brenner Wittwe.**

5330

Circa 100000 **Feldbacksteine** sind zu verkaufen Marktstraße 28.

5045

## Das Museum der Alterthümer

wird von heute an jeden Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 3—6 Uhr dem Publikum geöffnet sein.

Wiesbaden, 27. Mai 1861.

Der Vorstand. 421

# RESTAURATION ENGEL

Heute Abend

## Production

der Gesellschaft **Robert Rühle**

mit ganz neuen humoristischen Vorträgen.

Anfang 7 Uhr.

289

Von heute an täglich um 1 Uhr **Table d'hôte** à 36 fr.

## Restauration Enders,

Oberwebergasse No. 20.

Unterzeichneter beehrt sich den Einwohnern Wiesbadens und einem reisenden Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er seine seit 2 Jahren verpachtete Restauration wieder selbst übernommen und Donnerstag den 30. d. M. eröffnen wird, wobei stets gutes Bier (Risinger Lagerbier in Flaschen), Kaffee, vollständiger Mittagstisch, Diner apparts, Speisen à la carte, auf's beste empfohlen, in und außer dem Hause verabreicht werden.

Enders. 5577

## Heilbad Nerothalquelle.

Eröffnung der kalten und warmen Quellwasserbäder im Nerothal.

Wiesbaden, den 27. Mai 1861.

5578

C. W. Guckuck, Eigenthümer der Anstalt.

## Muhrkohlen.

Ofen-, Ziegel- und Schmiedekohlen sind fortwährend vom Schiff zu beziehen bei

Aug. Dorst. 5579

## Muhrer

Ofen-, Schmiede- u. Ziegelskohlen, sämtliche Sorten frisch aus den Gruben und von bester Qualität, sind fortwährend direkt vom Schiff zu beziehen bei

5580

**Günther Klein.**

Ein noch neuer Glaserker ist billig zu verkaufen Kranz 2.

5581

3 lackirte Tische, ganz neu, sind zu verkaufen. Näh. Erped.

5582

# Rhein-Dampf- Schiffahrt.

## Cölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Dienst der Schiffe vom 15. Mai an.

Von **Biebrich** nach **Cöln** 6 $\frac{1}{4}$ , 7 $\frac{1}{2}$  (Schnellsch.), 10 u. 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Morg.,  
 „ „ „ **Coblenz** täglich um 4 $\frac{1}{4}$  Uhr Nachmittags,  
 „ „ „ **Mannheim** 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Morg. u. gegen 1 Uhr Nachm.,  
 „ „ „ **Arnheim** täglich,  
 „ „ „ **Rotterdam** und **London** 4mal wöchentlich  
 ohne Uebernachtung.

### Omnibus

von **Wiesbaden** nach **Biebrich** 6 $\frac{3}{4}$ , 9, 10 $\frac{3}{4}$  Uhr Morgens.  
 Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden bei **F. W. Kaesebier**,  
 Langgasse No. 12.

Biebrich, 14. Mai 1861.

Der Agent:

**G. Brenner.**

201

Bei uns ist zu haben:

## PORTRAIT

Sr. Durchlaucht des

**Prinzen Nicolaus von Nassau.**

Nach dem Leben photographirt. Ganze Figur.

Preis 1 fl.

**Buchhandlung von Jurany & Hensel.**

## Adressbuch

**der Haupt- und Residenzstadt Wiesbaden**

**für das Jahr 1861/62.**

Es sind nun keine Subscriptionslisten mehr in Circulation. Dagegen liegen auf dem Rathhause und in meiner Wohnung, Geisbergstraße No. 9 Parterre links, noch Subscriptionslisten für alle Diejenigen offen, welche etwa überaangen worden sein sollten, aber zur Förderung dieses gemeinnützigen Unternehmens noch subscribiren wollen.

Gleichzeitig bemerke ich, daß in dem Adressbuche, welches sich dormalen im Drucke befindet, die Umnummerirung der Häuser vollständig berücksichtigt worden ist. Die Umnummerirung hat begonnen und wird das Adressbuch bis zur Vollendung derselben erscheinen.

Schließlich ersuche ich alle Diejenigen, welche in den letzten Wochen ihre Wohnungen gewechselt haben oder dies in der Kürze zu thun gesonnen sind, mir baldigst davon Anzeige machen zu wollen, damit dieser Wohnungswechsel wo möglich im Nachtrage des Adressbuchs noch erwähnt werden kann.

Wiesbaden, 28. Mai 1861.

**Wilh. Joost,**

Bürgermeistereigehülfe.

5583

$\frac{1}{4}$  Morgen ewiger Alee, am Bierstadter Weg gelegen, auf Verlangen auch  
 $\frac{1}{2}$  Morgen, ist zu verkaufen Steingasse 17.

5584

# Turnverein.

Donnerstag den 30. d. Mts. Abends 8½ Uhr **Generalversammlung** in dem Locale des Herrn Philipp Freinsheim.

**Tagesordnung:** Berathung der Turnordnung und Zusatzantrag der Geschäftsordnung, verschiedene Vereinsangelegenheiten betr.

**Der Vorstand.** 467

## **Höchst wichtig für alle Bruchleidende!**

Der Unterzeichnete ist nach vielsährigen Versuchen Proben und Erfahrungen zu der festen Ueberzeugung gelangt, daß noch **alle zurücktretenden Unterleibsbrüche**, ob der Mensch oder das Uebel noch so alt sei, vollkommen geheilt werden können.

Ich werde nun Jedermann, der sich für diese Sache interessirt, und die Briefe mit Beschreibung des Uebels an mich frankirt, meine Ansichten und Erfahrungen mit den nöthigen Belehrungen unentgeltlich mittheilen, nicht aber die Medicamente, welche etwa später verlangt werden.

Im Weitern bitte ich, auf den Briefen alle und jede Titulatur, als: Dr. Med., Brucharzt, Sanitätsrath, Medizinalrath u. dgl., wie sie so häufig angewendet wird, zu vermeiden.

Im Fernern bemerke ich noch, daß ich bei der Expedition d. Bl. viele 100 Zeugnisse deponirt habe, welche wohl am besten die Zweckmäßigkeit meiner Cur-Methode beweist.

1877

**Krüsi-Altherr**, in Gais,  
Kanton Appenzell in der Schweiz.

## **Man wünscht zu kaufen:**

- 1) einen noch brauchbaren Gartentisch,
- 2) besgl. Bank,
- 3) ebenso einige Gartenstühle.

Näheres in d. r Exped. d. Bl.

5595

Spiegelgasse 3 sind zwei Acker mit **Klee** zu verkaufen.

5596

Eine kleine stille Familie sucht im vorderen Stadttheil eine Wohnung von 3 Zimmern nebst dem nöthigen Zugehör auf den 1. October oder auch früher. Näheres in der Expedition d. Bl.

5409

Eine sehr stille Familie sucht auf den 1. October eine Wohnung ohne Möbel von 3—4 Zimmern, Küche mit Zubehör, in einem guten Theile der Stadt. Näh. Exped.

5597

Ein in sehr schöner Lage gelegenes, comfortabel eingerichtetes, mittelgroßes, ganz von Stein erbautes **Landhaus**, von einem geschmackvoll angelegten Garten umgeben, mit dem reinsten Quellwasser und allen wünschenswerthen Bequemlichkeiten versehen; ist billig zu verkaufen durch das Commissionsbureau von G. Decker, Kengasse 20, dicht am Uhrthurm.

4138

Ein zweistöckiges **Wohnhaus** in angenehmer Lage, gut reparabel und in bestem Zustand, ist Familienverhältnissen wegen billig zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von Gustav Decker, Kengasse 20.

3466

## **Logis-Vermietungen.**

(Erscheinen Dienstage und Freitag.)

Adolphsberg 1 ist eine Wohnung mit oder ohne Möbel zu vermietthen.

5431

Große Burgstraße 12 sind im oberen Stock 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermietthen.

5598

Ellenbogengasse No. 12 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermietthen.

5432

- Geisbergweg 12 sind 3 möblirte Zimmer zu vermieten. 5296
- Häfnergasse No. 18 eine Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5433
- Heidenberg 11 ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 5589
- Heidenberg 35 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5435
- Kapellenstraße No. 1 im zweiten Stock sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 4945
- Kirchgasse 23 sind 2 möblirte Zimmer an Herrn zu vermieten. 5418
- Langgasse, Ecke der Goldgasse No. 12 sind 2 möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln zu vermieten. 5010
- Langgasse bei Optikus Knäus ist zwei Stiegen hoch 1 elegant möblirtes Zimmer mit daranstosendem Cabinet zu vermieten. 5221
- Louisenplatz No. 2 ist eine neu hergerichtete, freundliche, kleine Wohnung für einen einzelnen Herrn oder für eine einzelne Dame zu vermieten. 4000
- Marktstraße 6 ist ein Logis, bestehend in 3 großen ineinander gehenden Zimmern nebst Küche, Keller, Holzstall, Dachkammern u. gleich oder auf 1. Juli zu vermieten. 5423
- Marktstraße No. 29 ist im dritten Stock eine für sich abgeschlossene Wohnung zu vermieten und am 1. Juli zu beziehen. 5286
- Marktstraße No. 44, eine Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5222
- Messergasse 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2350
- Messergasse 23 ist eine Dachstube mit Keller auf den 1. Juni oder gleich zu vermieten. 5590
- Messergasse 32 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Holzstall möblirt oder unmöblirt zu vermieten und auf den 1. Juli zu beziehen. 5591
- Nerostraße 36 ist im zweiten Stock ein Logis nebst Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 5085
- Saalgasse 20 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 5592
- Schillerplatz 1 ist der zweite Stock mit oder ohne Möbel auf den 15. Juni oder 1. Juli zu vermieten. 4841
- Schulgasse 4 ist eine Dachkammer mit Möbel zu vermieten. 5593
- Taunusstraße 42, dritte Etage, ist eine komplett und elegant möblirte Wohnung, enthaltend Salon, 5 Zimmer, Küche, Keller, Wägeschube u., sofort zu vermieten. Näheres in der Wohnung selbst. 5215
- Wilhelmstraße No. 9 sind zwei möblirte Zimmer im ersten Stock zu vermieten. 5594
- Ein möblirtes Cabinet nach der Straße ist zu vermieten und kann auf Verlangen auch die Kost dazu gegeben werden. Näh. Kirchgasse 26. 4949
- Eine freundliche Wohnung in schöner und gesunder Lage im vorderen Stadttheile, 5—8 Zimmer enthaltend, ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Wo, sagt die Exped. 5088
- Eine Mansardwohnung von 5 Piecen, Küche und Zubehör ist in einem Landhause zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Näh. Exped. 5089
- Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 5076
- In einem Landhause sind 2 Zimmer jahrweise zu vermieten. Näheres in der Expedition. 5427
- In meinem Hause, Geisbergweg 3, ist im dritten Stock eine freundliche Wohnung mit allem Zubehör auf 1. October l. J. anderweit zu vermieten. Ph. Maurer Wittwe. 5428

Ein Zimmer nebst Kammer und Küche ist wegen Wohnortsveränderung an eine stille Person zu vermieten. Näheres in der Exped. 5413

Eine freundliche Wohnung von 3 — 4 Zimmern, Küche, zwei Mansarden, Holzstall, Keller, zwei Treppen hoch, ist Marktstraße 28 plötzlicher Abreise wegen zum 1. Juli zu vermieten. Auch sind daselbst 1 Kleider-, 1 Küchenschrank, 1 Kommod, 1 Sparofenherd und 1 Lampe zu verkaufen. 5359

In einem neuen Landhause nahe bei dem Gurhause ist der zweite und dritte Stock nebst Stallung sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 4251

In meinem Hause, unterer Heidenberg No. 9, ist die Beletage vom 1. Juli an mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten; auch kann ein großer Keller abgegeben werden. Rufus Walther. 4102

In meinem neuen Hause auf dem Michelsberg sind 2 große Logis auf den 1. Juli auch früher zu vermieten. Häfner Mollath. 4150

In einem Landhaus steht bis zum 4. Juni 1 Balkonzimmer mit 2 bis 3 Schlafzimmern zu vermieten. Näh. Exped. 5585

In bester Lage einige möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 5586

In einem in der Nähe der Curanlagen-gelegenen Landhause ist für die Sommermonate eine schön möblirte Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten durch das Commissions-Bureau von Gustav Decker, Neugasse 20. 5587

Mein Landhaus ist ganz oder getheilt möblirt zu vermieten. E. Künstler im Nerothal. 3896

Mein neugebautes Landhaus in der Stiftstraße (Nerothal) ist im Ganzen oder getheilt bis zum 1. Juli d. J. zu vermieten, auf Verlangen kann auch Garten dazu abgegeben werden. J. B. Hebingen. 5288

In meinem Hause ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern, auch auf Verlangen 5 geräumige Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden, Mitgebrauch des Trockenspeichers, Bleichplatzes und der Waschküche, auf 1. August oder auch 1. Juli anderweitig zu vermieten.

G. L. Hezel, Louisenstraße 21. 5185

Wegen Geschäftsveränderung ist in einer der besten Geschäftslagen eine freundliche Wohnung nebst Werkstätte, wozu auch ein Laden gegeben werden kann, zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 3212

### Wegen Abreise

sind in einem hübsch gelegenen Landhause mehrere möblirte Zimmer u. u. billig zu vermieten. Näh. Exped. 5077

### Zu vermieten

eine Parterre-Wohnung in der Schwalbacherstraße auf den 1. Juli. Näh. Spiegelgasse 6. 5312

In meinem Hause im Kloster Clarenthal ist eine freundliche Wohnung im zweiten Stock an eine stille Familie zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. Philipp Koch. 5295

In Niederwalluf ist eine schön möblirte Wohnung, bestehend aus Salon mit 3—6 Zimmern, mit Aussicht auf den Rhein, für die Sommermonate zu vermieten. Garten mit unmittelbar auf den Rhein stoßender Terrasse. Näheres Exped. 4528

Bei J. Bär Kirchgasse 23 ist ein Laden zu vermieten. 5418

Friedrichstraße 27 ist Schenker und Stallung zu vermieten. 5080